

Pressemitteilung

Pirna, 1. Juli 2020

Eine Montessori-Schule für Pirna

Elterninitiative initiiert die Gründung einer Montessori-Schule. Der Verein Lebenshilfe Pirna-Sebnitz-Freital e.V. ist von der Initiative begeistert und unterstützt das Vorhaben.

Im Dezember 2019 findet im Integrativen Montessori-Kinderhaus "Kinderland" des Lebenshilfe Pirna-Sebnitz-Freital e.V. in Pirna eine erste Veranstaltung zur Gründung einer Montessori-Schule statt. Maßgeblicher Initiator der Idee ist ein Unternehmerpaar aus dem Berliner Umland, das mit ihren Kindern nach Pirna gezogen ist. „Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Stadt Pirna um eine Alternativ-Schule zu bereichern. In diese wunderschöne Stadt und die Menschen hier haben wir uns verliebt und eine Montessori-Schule würde die Stadt noch attraktiver machen“, sagen Annette Littau und Norbert Bochynek und stehen damit offensichtlich nicht allein. Bereits nach dem ersten Auftaktabend im „Kinderland“ tragen sich mehr als 30 Elternpaare zur aktiven Unterstützung in die Arbeitsgruppen ein.

Im Sinne der Weiterführung des Montessori-Angebots über die Kita „Kinderland“ hinaus beschließt der Vorstand des Lebenshilfe Pirna-Sebnitz-Freital e.V. im Januar 2020, die Idee zur Gründung einer Montessori-Schule für Pirna zu unterstützen und erklärt sich bereit, die Übernahme der Trägerschaft zu bewerten. Zum Gründungs-Elternstammtisch im Februar 2020 gibt Herr Ralf Thiele als Vorstandsvorsitzender des Vereins vor etwa 60 Eltern die Unterstützung zur Gründung einer Montessori-Grundschule für Pirna und die Übernahme der Trägerschaft durch den Verein offiziell bekannt. „Wir unterstützen das Vorhaben, in Pirna eine Schule nach den reformpädagogischen Grundsätzen von Montessori zu etablieren, in jeder Weise. Jedes Kind hat Stärken, kann lernen und seine Fähigkeiten entdecken. Insbesondere, wenn ihm der dazu notwendige Raum gegeben wird.“ unterstreicht Ralf Thiele.

Nachdem das Konzept zur Montessori-Grundschule als sogenannte Ersatzschule im Mai 2020 dem Ausschuss für Ordnung, Bildung und Kultur der Stadt Pirna vorgestellt wurde, werden aktuell verschiedene Optionen für einen adäquaten Schul-Standort geprüft, der sich idealerweise im Umfeld des Kinderhauses „Kinderland“ im Pirnaer Stadtteil Copitz befinden soll. Die Grundschule soll im Sommer 2021 mit zwei Grundschulklassen an den Start gehen. Eine schrittweise Weiterentwicklung der Montessori-Schule bis zur 12. Klasse wird angestrebt.

Auf Grundlage von Ideen der Arbeitsgruppen der Elterninitiative wird das Konzept der Schule entwickelt. Dabei spielen folgende Aspekte sowohl aus Sicht der Elterninitiative als auch für unseren Lebenshilfe-Verein eine wesentliche Rolle:

- Inklusion und Integration
- Nachhaltigkeits-, Natur- und Waldprojekte
- Fremdsprachen: Muttersprachler sind in Projekte integriert
- Einbezug von Honorarkräften (Künstler, Handwerksmeister, Therapeuten u.a.)
- Schulgarten und Kinderküche
- verschiedene (auch alternative) Sportarten /Werkstatt/Atelier/Labor/Medienraum
- Kooperationen mit Musikschulen, tiergestütztes Arbeiten, Theater-, Kultur- und Tanzprojekte
- Chill-out-Zonen, Kreativ- und Rückzugsorte

„Nicht nur für unseren Lebenshilfe-Verein, auch für unsere gesamte Gesellschaft und den aktuell so oft besprochenen Zusammenhalt, ist es wichtig, dass Kinder mit und ohne Behinderungen gemeinsam lernen und aufwachsen.“ schließt Herr Thiele ab.

Interessenten können sich gerne unter der E-Mail-Adresse: Willkommen@Montessorischule-Pirna.de melden oder für den Newsletter eintragen .

Kontakt

Lebenshilfe Pirna-Sebnitz-Freital e.V.

Geschäftsführer

Burkart Preuß

Tel. 03501 - 7885 - 30

Mobil 0151 - 1801 6914

E-Mail b.preuss@lebenshilfe-psf.de

Zur Montessori-Pädagogik

„Das Geheimnis eines glücklichen Lebens ist schöpferische Arbeit.“ *Dr. Maria Montessori*

Die Montessori-Pädagogik sieht vor, Kinder, ihrem Entwicklungsstand entsprechend, zu fördern. Es wird darauf vertraut, dass Kinder eine eigene Disziplin und einen Forscherdrang besitzen, die sie antreiben. Eine vertraute und liebevolle Umgebung soll dabei unterstützen, wenn die Kinder sich durch sinnlich erfahrbare Materialien ihr Wissen und ihre Fertigkeiten eigenständig, aber dennoch ziel- und projektorientiert, erarbeiten. Durch solche Vorgänge sollen Gehirnstrukturen komplexer und stärker ausgebildet werden und Kinder sollen so in der Lage sein, umfassende Inhalte schneller und tiefgreifender zu verinnerlichen, so meinen die Wissenschaftler. Lehrer haben nicht die Funktion eines Kontrolleurs und dürfen auch nicht bewerten. Sie agieren als Unterstützer und sollen die Kinder zu neuen Aufgabenfeldern motivieren. (Weitere Informationen finden Sie u.a. unter: <https://www.schule-und-familie.de/familie/tipps-fuer-schule-und-erziehung/die-7-wichtigsten-grundsätze-der-montessori-paedagogik.html>)

Zum Integrativen Montessori-Kinderhaus "Kinderland"

Schillerstr. 47a in 01796 Pirna-Copitz

Das durch die Lebenshilfe Pirna-Sebnitz-Freital e.V. betriebene "Kinderland" ist das erste und derzeit einzige von der Montessori-Vereinigung e.V. mit Sitz in Aachen anerkannte Kinderhaus in Pirna, in dem nach dem reformpädagogischen Ansatz von Maria Montessori gearbeitet wird. Kinder werden im Krippen-, Kindergarten- und Hortbereich in altersgemischten Gruppen betreut. Pädagoginnen beobachten, unterstützen, fordern und begleiten die Kinder in ihren Lernprozessen. Der großzügige Außenbereich mit Sandlandschaften, Fußballplatz, Rodelberg, vielfältigen Geräten zur Bewegungsförderung und einem Badebecken ermöglicht ganzjährige Erkundungen und Entdeckungen im Freien. Die Gruppenzimmer sind modern ausgestattet. Ein "Raum der Stille", ein großer Bewegungsraum u.a. eröffnen den Kindern viele Möglichkeiten für Aktivitäten.